



ILF-FRÜHJAHRSLLEHRGANG *vom 19. bis 30. MÄRZ 2012*

# Unternehmensrecht *in der* Beratungspraxis

PLUS

FALLSTUDIE!



INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE

*Goethe-Universität Frankfurt am Main*

Das Institute for Law and Finance (ILF) ist im April 2002 als Public Private Partnership zwischen der Universität Frankfurt, der Europäischen Zentralbank, der Deutschen Bundesbank, führenden Geschäftsbanken und Anwaltssozietäten in der Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet worden.

#### ZIELE UND AUFGABEN DES ILF

Das Institut richtet den rechtsvergleichenden und interdisziplinären Studiengang „Master of Laws (Finance)“ aus, dessen Veranstaltungen ausschließlich in englischer Sprache abgehalten werden. Dieser Studiengang wendet sich an besonders qualifizierte Absolventen eines juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudiums aus dem In- und Ausland.

Die Lehrenden sind Professoren der Goethe-Universität sowie Führungskräfte und Experten aus allen Bereichen der Finanzwelt, die bei der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Bundesbank, internationalen Sozietäten, Banken sowie führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig sind.

Internationale Gastprofessoren fördern den Austausch und gemeinsame Forschungsprojekte. Darüber hinaus veranstaltet das ILF den Sommerlehrgang Bank- und Kapitalmarktrecht, der sich an besonders qualifizierte Juristinnen und Juristen vor dem Berufseinstieg wendet.

Schließlich engagiert sich das ILF durch Tagungen, Veröffentlichungen und Vortragsveranstaltungen mit Referenten aus dem In- und Ausland in der wissenschaftlichen Vorbereitung und Begleitung aktueller finanzmarktpolitischer Themen.



# Ablauf:

1. TAG:	Gesellschaftsgründung (White & Case LLP)	4
	Vorstellung der <b>Fallstudie M &amp; A</b> (Jones Day)	
2. TAG:	M & A-Transaktionen (Debevoise & Plimpton LLP)	5
3. TAG:	Grundlagen des Unternehmenssteuerrechts (Fried, Frank, Harris, Shriver & Jacobson LLP)	6
4. TAG:	Eigenkapital: Bilanzielle Grundlagen, Kapitalaufbringung und -erhaltung, Kapitalmaßnahmen sowie Auflösung und Beendigung von Gesellschaften (Dewey & LeBoeuf LLP)	7
5. TAG:	Ablauf und Gestaltung der Hauptversammlung mit Beschlussfassung und Beschlussanfechtung (Ashurst LLP)	8
6. TAG:	Vorbereitung der <b>Fallstudie M &amp; A</b> in Gruppenarbeit (Jones Day)	9
7. TAG:	Konzernrecht (Willkie Farr & Gallagher LLP)	10
8. TAG:	Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht (Shearman & Sterling LLP)	11
9. TAG:	Corporate Governance, Compliance und Datenschutz (Mayer Brown LLP)	12
10. (1/2) TAG:	Dispute Resolution im internationalen Wirtschaftsrecht – Fallstudie zur Schiedsgerichtsbarkeit (Mannheimer Swartling)	13
10. (1/2) TAG:	Fallstudie: Unternehmensrestrukturierung (SJ Berwin LLP)	14
11. TAG:	Durchführung der <b>Fallstudie M &amp; A</b> (Jones Day)	9
	Organisation & Rückfragen	15



DER ILF-FRÜHJAHRSLIEHRGANG

# Unternehmensrecht in der Beratungspraxis



ashurst

DEBEVOISE & PLIMPTON LLP

DEWEY & LEBOEUF LLP



JONES  
DAY



MANNHEIMER SWARTLING

MAYER • BROWN

SHEARMAN & STERLING LLP

sjberwin

WHITE & CASE

WILLKIE FARR & GALLAGHER LLP

Kooperationspartner:

azur  
JUVE KARRIEREMAGAZIN FÜR JUNGE JURISTEN

DER JURISTISCHE VERLAG  
lexxion  
BERLIN

*Das Unternehmensrecht spielt in der anwaltlichen Beratungspraxis eine bedeutende Rolle. Die für die Beratungspraxis wichtigen Aspekte dieses vielgestaltigen Rechtsgebiets werden in der universitären Ausbildung meist nur in den Grundzügen und häufig ohne hinreichende praktische Anschauung vermittelt.*

Der Frühjahrslehrgang „Unternehmensrecht in der Beratungspraxis“, den das Institute for Law and Finance in Zusammenarbeit mit den Anwaltssozietäten Ashurst, Debevoise & Plimpton, Dewey & LeBoeuf, Fried, Frank, Harris, Shriver & Jacobson, Jones Day, Mannheimer Swartling, Mayer Brown, Shearman & Sterling, SJ Berwin, White & Case und Willkie Farr & Gallagher sowie in Kooperation mit JUVE und Lexxion im Frühjahr 2012 anbietet, soll diese Lücke schließen und einen umfassenden Einblick in praktisch bedeutsame Themen der unternehmensrechtlichen Beratung vermitteln.

*Der Lehrgang wird mit einer Fallstudie im Bereich M & A erweitert, um die Praxisrelevanz zu erhöhen.*

**DIE REFERENTEN SIND RECHTSANWÄLTE BEI DEN GENANNTEN SOZIELTÄTEN.**

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte junge Juristinnen und Juristen vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichem Verständnis und besonderem Interesse für das Unternehmensrecht.

Um eine intensive und interaktive Ausbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf etwa 40 Personen beschränkt, die nach ihrer fachlichen Qualifikation ausgewählt werden.

19. MÄRZ:

# 1

## Gesellschaftsgründung

TAG: **White & Case LLP** – Matthias Kasch, Florian Brügel, Christian Bock, Dr. Michael Müller, Dr. Bernd Nelißen

*Am ersten Kurstag erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Gesellschaftsformen, ihre rechtlichen Besonderheiten und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Praxis.*

*Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des internationalen Gesellschaftsrechts wird im zweiten Teil des ersten Kurstages auf dessen Grundzüge, die grenzüberschreitende Mobilität von Unternehmen und supranationale Gesellschaftsformen eingegangen. Beispiele verdeutlichen die praktische Relevanz der jeweils behandelten Themen.*

*Themenübersicht:*



Matthias Kasch



Florian Brügel



Christian Bock



Dr. Michael Müller



Dr. Bernd Nelißen

Beginn: 9:00 Uhr

### 1. Einführung – Matthias Kasch

### 2. Überblick über die verschiedenen Gesellschaftsformen – Dr. Bernd Nelißen/Christian Bock

- Personen- und Kapitalgesellschaften
- Rechtsformwahl/Gestaltungsalternativen

Mittagspause:

13:00-14:00 Uhr

### 3. Internationales Gesellschaftsrecht – Florian Brügel/Dr. Michael Müller

- Grundzüge des internationalen (Gesellschafts-)Privatrechts
- Wegzug und Zuzug von Gesellschaften
- Verschmelzungen über die Grenze und supranationale Gesellschaftsformen

Ende: ca. 17:00 Uhr

WHITE & CASE

## Vorstellung der Fallstudie M&A

18:00-19:00 Uhr

- Kurze Einführung in das Konzept der Fallstudie
- Besprechung der Materialien
- Einteilung in Gruppen

JONES  
DAY®

Im Anschluß: *Kennenlernabend für die Teilnehmer !*

20. MÄRZ:

# 2.

## M & A-Transaktionen

TAG: **Debevoise & Plimpton LLP** – Dr. Thomas Schürle, Ina von Raven, Dr. Peter Wand, Dr. David Witzel, Daniel Wiedmann und Philipp von Holst

Die Beratung von Fusionen und Übernahmen (Mergers & Acquisitions) spielt eine zentrale Rolle bei größeren Wirtschaftskanzleien. M&A-Transaktionen, insbesondere große grenzüberschreitende Deals, weisen dabei in der Regel eine erhebliche Komplexität auf.

Ziel des Kurstages ist es, erste Einblicke in einen „typischen“ Transaktionsablauf zu geben und einige wesentliche Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Strukturierung einer M&A-Transaktion und der Vertragsgestaltung anzusprechen.

*Themenübersicht:*

Beginn: 9:00 Uhr

### 1. Transaktionsablauf und Vorfeldvereinbarungen

Unterschiede zu anderen Investmentformen; Exklusivverhandlungen oder Auktionsverfahren; Parteien und andere Beteiligte; Due Diligence; Vertraulichkeitsvereinbarung; Letter of Intent; Term Sheet; Broken Deals

### 2. Grundlagen der M&A-Vertragsgestaltung

Deutsche vs. angloamerikanische Dokumentation; Asset Deal vs. Share Deal; Signing/Closing

PAUSE

### 3. Steuerliche Aspekte

Strukturierungserwägungen; Grunderwerbsteuer; Umsatzsteuer; einzelne Steuerklauseln

Mittagspause:

13:00-14:00 Uhr

### 4. Gewährleistungen des Veräußerers

Gesetzliche Gewährleistungsvorschriften; selbstständige Garantieverprechen; der „übliche“ Katalog; zeitlicher Bezugspunkt; Einschränkungen; Rechtsfolgen

### 5. Kaufpreis und Kaufpreisanpassung

Methoden zur Unternehmensbewertung; Kaufpreis- und Kaufpreisanpassungsklauseln; Stichtagsabschluss; Escrow; Earn-out

PAUSE

### 6. Fusionskontrolle und Nebenabreden

Nationale und EU-Fusionskontrolle; Zusammenschlussbegriff und Umsatzschwellen; Untersagungskriterien; Vollzugsverbot und Anmeldepflicht; Verfahrensablauf; Wettbewerbsklauseln in Unternehmenskaufverträgen

### 7. Public M&A

Übernahmeangebote; Angebotsverfahren und Pflichtangebote; Publizitätspflichten; Abwehrmaßnahmen; Finanzierung

Ende: ca. 18:30 Uhr



Dr. Thomas Schürle



Ina von Raven



Dr. Peter Wand



Dr. David Witzel



Daniel Wiedmann



Philipp von Holst

# 3.

# Grundlagen des Unternehmenssteuerrechts

TAG: **Fried, Frank, Harris, Shriver & Jacobson LLP**

– **Sven Schulte-Hillen, Norbert Fischbach**

*Die Unternehmenssteuerreform 2008 hat die steuerlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen erneut erheblich verändert. Der wirtschaftliche Erfolg von Unternehmen ist in zunehmendem Maße von einem umsichtigen und flexiblen Steuermanagement abhängig.*

*Im Mittelpunkt des zweiten Kurstages steht die Besteuerung von Unternehmen, und zwar mit einem besonderen Augenmerk auf die Ertragsteuern. Den Kursteilnehmern werden die grundlegenden Prinzipien der Besteuerung von Kapital- und Personengesellschaften und des internationalen Steuerrechts vermittelt.*

## Themenübersicht:

Beginn: 9:00 Uhr

### 1. Einführung

- Überblick über die Unternehmenssteuern
- Die rechtsformabhängige Besteuerung

PAUSE

### 2. Die Besteuerung von Kapitalgesellschaften und ihren Gesellschaftern

- Das Trennungsprinzip
- Die Abgeltungssteuer
- Die Steuerfreiheit von Veräußerungsgewinnen und Dividenden
- Die verdeckte Gewinnausschüttung
- Das System der Verlustnutzung
- Die Zinsschranke
- Die Organschaft
- Die Gewerbesteuer bei Kapitalgesellschaften
- Besonderheiten bei Gründung und Liquidation

Mittagspause:

13:00-14:00 Uhr

### 3. Die Besteuerung von Personengesellschaften und ihren Gesellschaftern

- Grundkonzept der Besteuerung von Personengesellschaften
- Die ertragssteuerliche Mitunternehmerschaft
- Die zweistufige Qualifikation der Einkünfte von Mitunternehmern
- Sonderbetriebsvermögen, Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben
- Das System der Verlustnutzung
- Verfahrensrechtliche Besonderheiten
- Die Gewerbesteuer bei Personengesellschaften
- Besonderheiten bei Gründung und Liquidation

PAUSE

### 4. Mischformen

- Die GmbH & Co. KG
- Die Betriebsaufspaltung

PAUSE

### 5. Das internationale Steuerrecht

- Die unbeschränkte/beschränkte Steuerpflicht
- Das deutsche Außensteuerrecht
- Das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen
- Die Verrechnungspreise (Transfer Pricing)

Ende: ca. 18:30 Uhr



Sven Schulte-Hillen



Norbert Fischbach

# 4

22. MÄRZ:

## Eigenkapital: Bilanzielle Grundlagen, Kapitalaufbringung und -erhaltung, Kapitalmaßnahmen sowie Auflösung und Beendigung von Gesellschaften

TAG: **Dewey & LeBoeuf LLP** – Dr. Benedikt von Schorlemer,  
Dr. Thomas Schmuck, Dr. Frank Tschesche

Dem Eigenkapital – zu verstehen als bilanzieller Saldo aus sämtlichen Aktiva und der Summe der Schulden abzüglich passiver Rechnungsabgrenzungsposten – kommt auch auf Grund seiner Haftungs- und Garantiefunktion besondere Bedeutung zu, weshalb das Recht der Kapitalgesellschaften durch strenge Kapitalaufbringungs- und -erhaltungsvorschriften gekennzeichnet ist. An diesem Kurstag wird zunächst eine Einführung in bilanzielle Grundbegriffe gegeben, um die rechtliche und bilanzielle Einordnung des Eigenkapitalbegriffs zu erleichtern. Ziel des Kurstages ist es, den Teilnehmern die für Kapitalaufbringung und -erhaltung sowie Kapitalmaßnahmen bei der GmbH und der AG notwendigen rechtlichen Grundlagen zu vermitteln und das Problembewusstsein im Hinblick auf vorhandene Fallstricke zu schärfen.

Im Rahmen von Fallstudien werden die besonderen Problematiken beim Cash Pooling und beim Debt-Equity Swap zusammen mit den Teilnehmern erarbeitet und einige der zuvor vermittelten Grundlagen werden am praktischen Fall zur Anwendung gebracht. Schließlich erfolgt ein kurzer Überblick über die Auflösung und Beendigung von Gesellschaften.

### Themenübersicht:

Beginn: 9:00 Uhr

#### 1. Bilanzkunde: Erste Grundlagen

- Buchführung und Jahresabschluss
- Bestandteile des Jahresabschlusses
- Gliederung der Bilanz und der GuV
- Grundprinzipien von Ansatz- und Bewertungsvorschriften
- Einzelne Bilanzpositionen, Abgrenzungsfragen

PAUSE

#### 2. Kapitalaufbringung

- Grundsätze
- Behandlung der Sachgründung
- Fallstricke bei verdeckter Sachgründung
- Mantelkauf

Mittagspause:

13:00-14:00 Uhr

#### 3. Kapitalerhaltung

- Rechtsformunterschiede
- Ausschüttungssperren/Nachgründung
- Kapitalersatz
- Fallstudie zum Cash Pooling

PAUSE

#### 4. Kapitalmaßnahmen

- Überblick
- Bezugsrecht und dessen Ausschluss
- Kapitalmaßnahmen in der Krise
- Fallstudie zum Debt-Equity Swap

Ende: ca. 18:30 Uhr

#### 5. Auflösung und Beendigung von Gesellschaften



Dr. Benedikt von Schorlemer



Dr. Thomas Schmuck



Dr. Frank Tschesche



Abendveranstaltung  
mit allen Dozenten  
der beteiligten Sozietäten  
ab 19:00 Uhr

# 5

23. MÄRZ:

## Ablauf und Gestaltung der Hauptversammlung mit Beschlussfassung und Beschlussanfechtung

TAG: **Ashurst LLP** – Dr. Gerrit Clasen, Martina Rothe, David Sänger

*Die Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft ist der Ort, an dem Aktionäre nicht nur über alljährlich wiederkehrende Standard-Tagesordnungspunkte wie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat Beschluss fassen. Hier werden auch die Weichen für wichtige gesellschaftsrechtliche Kapital- und Strukturmaßnahmen gestellt. Insbesondere bei börsennotierten Aktiengesellschaften ist die Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung mit großem juristischen Aufwand verbunden.*

*Ziel dieses Kurstages ist es, den Lehrgangsteilnehmern und -teilnehmerinnen einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Hauptversammlung, die Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung sowie über die Beschlussanfechtung zu verschaffen. Darüber hinaus soll auch die Rolle der „kritischen“ Aktionäre in der Hauptversammlung näher beleuchtet werden.*

### Themenübersicht:

Beginn: 9:00 Uhr

#### 1. Einführung

- Funktion der Hauptversammlung
- Zuständigkeiten der Hauptversammlung
- Ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung
- Beschlussfassung in Sonderversammlungen



Dr. Gerrit Clasen

#### 2. Vorbereitung der Hauptversammlung

- Terminplanung
- Technische Vorbereitung
- Erstellung der Tagesordnung
- Einberufung der Hauptversammlung
- Erstellung des Leitfadens für die Hauptversammlung



Martina Rothe

Mittagspause:

13:00-14:00 Uhr

#### 3. Durchführung der Hauptversammlung

- Ablauf der Hauptversammlung
- Teilnehmer der Hauptversammlung
- Rechte der Aktionäre in der Hauptversammlung
- Versammlungsleitung
- Beschlussfassung in der Hauptversammlung
- Die Protokollierung der Hauptversammlung



David Sänger

#### 4. Beschlussmängelklagen

- Arten von Beschlussmängeln
- Anfechtungsklage
- Nichtigkeitsklage
- Freigabeverfahren
- Spruchverfahren

#### 5. „Kritische“ Aktionäre in der Hauptversammlung

- Kategorien von „kritischen“ Aktionären
- Umgang mit „kritischen“ Aktionären in der Hauptversammlung
- Missbrauch des Anfechtungsrechts
- Eindämmung der missbräuchlichen Beschlussanfechtung
- Diskussion

Ende: ca. 18:00 Uhr

## 6.&amp;11.

## Fallstudie M&amp;A

TAG: **Jones Day** – Jürgen Reemers,  
 Philipp von Raven, Dr. Andreas Jürgens,  
 Andreas Köster-Böckenförde, Marc Peisert

*M&A-Transaktionen und andere unternehmensrechtliche Transaktionen sind von einer Vielzahl unterschiedlicher Praxis- und Verhandlungssituationen geprägt. Obwohl sich bestimmte Strukturelemente und Verhandlungsmuster wiederholen, ist jede Transaktion anders.*

*Der beratend tätige Anwalt muss daher neben einschlägigen Rechtskenntnissen auch die Fähigkeit entwickeln, auf unternehmens- und transaktionsspezifische Gegebenheiten einzugehen, Risiken zu erkennen und abzuschätzen sowie individuelle Interessen des Mandanten zu berücksichtigen. Es ist das Ziel der Fallstudie M&A, das im Lehrgang vermittelte Fachwissen im Rahmen einer simulierten Praxissituation anzuwenden. Die Vorträge der ersten neun Lehrgangstage vermitteln den Teilnehmern dabei das nötige Rüstzeug; die von der Fallstudie abgedeckten Inhalte sind daher mit den Inhalten dieser Lehrgangstage abgestimmt.*

*Die Begleitung durch Jones Day erfolgt in drei Schritten: Zunächst wird die Fallstudie am ersten Lehrgangstag kurz vorgestellt. Nach Ende der ersten Kurswoche haben die Teilnehmer dann Gelegenheit, die im Zusammenhang mit der Fallstudie gestellten Aufgaben unter fachlicher Betreuung in Gruppen zu bearbeiten. Schließlich werden die erarbeiteten Ergebnisse in simulierten Verhandlungs- und Beratungsszenarien am letzten Lehrgangstag vorgestellt und in die Praxis umgesetzt.*

### Ablauf

19. MÄRZ 2012 **1. Teil: Vorstellung der Fallstudie**  
 17:00-18:00 Uhr
- Kurze Einführung in das Konzept der Fallstudie
  - Besprechung der Materialien
  - Einteilung in Gruppen
24. MÄRZ 2012 **2. Teil: Gruppenarbeit**  
 9:00-12:30 Uhr
- Vorbereitung der in der Studie durchgeführten Praxissituationen unter Betreuung von Transaktionsanwälten
  - Beantwortung von fallbezogenen Fragen zu Inhalten und Strategie
30. MÄRZ 2012 **3. Teil: Durchführung der Studie**  
 9:00-12:30 Uhr  
 und  
 14:00-16:00 Uhr
- Beratungsgespräch im Hinblick auf die geplante Transaktionsstruktur
  - Vertragsverhandlungen
  - Strukturierung nach Unternehmenserwerb: Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse



Jürgen Reemers



Philipp von Raven



Dr. Andreas Jürgens



Andreas Köster-Böckenförde



Marc Peisert

# 7 Konzernrecht

TAG: **Willkie Farr & Gallagher LLP** – Mario Schmidt, Dr. Andreas Hautkappe, Rolf Hünermann, Heidi Landauer, Dr. Stephanie Schmidt-Ehemann

Die Verbindung von rechtlich selbstständigen Unternehmen auf der Grundlage bestimmter gesellschaftsrechtlicher Instrumentarien bildet ein wesentliches Element gesellschafts- und wirtschaftsrechtlicher Beratung in Deutschland. Eine solche Verbindung von Unternehmen innerhalb eines Konzerns führt zu weitgehenden Veränderungen in der Zuständigkeits- und Haftungsordnung der Konzernunternehmen sowie der Stellung ihrer Gesellschafter und Gläubiger.

Das Konzernrecht bzw. das Recht der verbundenen Unternehmen fragt nach der Zulässigkeit und den gesellschaftsrechtlichen Schranken für die Entstehung einer solchen Unternehmensverbindung sowie dem Schutz der beteiligten Personenkreise. Die Kursteilnehmer werden anhand von Fallbeispielen in den durch Gesetzgeber sowie Rechtsprechung vorgegebenen rechtlichen Rahmen für Konzerngestaltungen praxisnah eingeführt.

## Themenübersicht:



Mario Schmidt



Dr. Andreas Hautkappe



Rolf Hünermann



Heidi Landauer



Dr. Stephanie Schmidt-Ehemann

Beginn: 9:00 Uhr

## 1. Einführung

- Gegenstand und Aufgaben des Konzernrechts
- Konzernrechtliche Grundbegriffe

## 2. Konzerneingangskontrolle

- Mitteilungspflichten
- Konzerneingangskontrolle im abhängigen Unternehmen
- Konzernbildungskontrolle im herrschenden Unternehmen
- Kartellrecht

PAUSE

## 3. Der faktische Konzern

- Konzernleitung
- Minderheitenschutz
- Gläubigerschutz
- Existenzvernichtungshaftung

Mittagspause:

13:00-14:00 Uhr

## 4. Der Vertragskonzern

- Leitungsmacht des herrschenden Unternehmens
- Schutz des abhängigen Unternehmens und seiner Gläubiger
- Schutz der außenstehenden Gesellschafter

PAUSE

## 5. Weitere Strukturmaßnahmen bezüglich Minderheitsgesellschafter

- Eingliederung
- Squeeze-out

Ende: ca. 18:30 Uhr

# 8. Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht

TAG: **Shearman & Sterling LLP** – Dr. Bodo Bender, Dr. Roger Kiem,  
Dr. Andreas Löhdefink

Das Umwandlungsrecht schafft die rechtliche Grundlage für eine Vielzahl unterschiedlicher Gestaltungsformen, die sowohl im Rahmen von konzerninternen Restrukturierungen als auch in Zusammenhang mit nationalen und internationalen Unternehmenszusammenschlüssen von Bedeutung sind. Bei der individuellen Wahl solcher Gestaltungen stehen unter anderem steuerliche Überlegungen im Vordergrund.

Der achte Tag soll daher einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Umwandlungsformen und den Aufbau des Umwandlungsgesetzes vermitteln. Daneben sollen Möglichkeiten und Grenzen grenzüberschreitender Umwandlungsmaßnahmen aufgezeigt werden. Nicht zuletzt soll ein Grundverständnis für den steuerlichen Hintergrund der Umwandlungen vermittelt werden.

## Themenübersicht:

Beginn: 9:00 Uhr

### 1. Grundlagen des Umwandlungsrechts nach dem UmwG

– Dr. Andreas Löhdefink

- Die wesentlichen Formen der Umwandlung im Überblick
- Umwandlungsfähige Rechtsträger
- Aufbau und Struktur des UmwG

PAUSE

### 2. Typischer Ablauf und Strukturelemente einer Umwandlung am Beispiel der Verschmelzung

- Zeitplan einer Verschmelzung
- Erforderliche Dokumentation
- Bewertung und Bilanzen
- Rechtsschutz

### 3. Umwandlungsrechtlicher Squeeze-out

Mittagspause:

12:30-13:30 Uhr

### 4. Besonderheiten bei der Spaltung und beim Formwechsel

### 5. Grenzüberschreitende Umwandlungen

– Dr. Roger Kiem

- Traditionelle Gestaltungsformen (*Anwachungsmodell, organisatorische Eingliederung*)
- Umwandlungen nach der Sevic-Entscheidung des EuGH
- Verschmelzung zur SE
- Grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften

PAUSE

### 6. Umwandlungssteuerrecht

– Dr. Bodo Bender

- Grundprinzipien der Besteuerung von Umwandlungsmaßnahmen
- Umwandlungen im Inland
- Umwandlungen über die Grenze
- Gestaltungsmöglichkeiten aus steuerlicher Sicht

Ende: ca. 18:30 Uhr

### 7. Fallstudie zum Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht



Dr. Andreas Löhdefink



Dr. Roger Kiem



Dr. Bodo Bender

# 9 Corporate Governance, Compliance und Datenschutz

TAG: **Mayer Brown LLP** – Tim Wybitul, Dr. Christian Schefold, Dr. Sven Labudda

*Aufsehen erregende Unternehmenskrisen in den USA und Datenschutzaffären bei deutschen Großunternehmen entfachten eine internationale Diskussion über Möglichkeiten der Verbesserung der Corporate Governance. Dieser Kurstag beschäftigt sich mit den Grundlagen und Prinzipien von Corporate Governance, Compliance und Datenschutz in Deutschland.*

*Anhand ausgewählter Praxisbeispiele werden das Zusammenspiel der Organe einer Kapitalgesellschaft, Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Haftung der Organe bei Verstößen gegen die Grundsätze der Corporate Governance dargestellt. Zudem wird als Beispielsfall aus der Praxis die Durchführung einer internen Untersuchung auf Aufforderung von US-Behörden geschildert. Solche „Cross Border Investigations“ wurden etwa bei Siemens, Daimler oder der UBS durchgeführt.*

## Themenübersicht:

Beginn: 9:00 Uhr

### 1. Einführung

### 2. Unternehmensverfassung in Deutschland und international

- Geschäftsführung
- Überwachung
- Corporate Governance Kodex

### 3. Zivilrechtliche Haftung der Organe

### 4. D&O Versicherung

### 5. Stimmrechtsberater & Abstimmungsrichtlinien

### 6. Strafrechtliche Haftung der Organe



Tim Wybitul



Dr. Christian Schefold

Mittagspause:

13:00-14:00 Uhr

### 7. Präventive Compliance – ordnungsgemäße Unternehmensorganisation

### 8. Datenschutz im Unternehmen

- Grundlagen
- Grundbegriffe
- Kernprobleme des Datenschutzes
- Beschäftigtendatenschutz



Dr. Sven Labudda

Ende: ca. 18:00 Uhr

### 9. Compliance Investigations – ein Erfahrungsbericht

## 10.

## Dispute Resolution im internationalen Wirtschaftsrecht – Fallstudie zur Schiedsgerichtsbarkeit

(½) TAG: **Mannheimer Swartling** – Alexander Foerster,  
Dr. Johann von Pachelbel

*Die Bedeutung der Streitbeilegungsmechanismen in Unternehmenstransaktionen wird leider oft unterschätzt. In vielen Fällen wird erst kurz vor Abschluss der Transaktion die Gerichtsstands- oder Schiedsvereinbarung besprochen. Die Parteien sind in „Champagnerlaune“, die handelnden Personen wollen nicht an Streit denken, man hat sich ja gerade geeinigt. Dennoch können falsche oder lückenhafte Streitbeilegungsklauseln die spätere Verhandlungsposition einer Partei erheblich schwächen und die Kosten des Verfahrens in ungeahnte Höhen treiben.*

*Dieser Abschnitt soll anhand einer Fallstudie zu einem fehlgeschlagenen Unternehmenskauf einen Überblick über Streitbeilegungsmechanismen und die Gestaltung von Vertragsklauseln geben. Schwerpunktmäßig wird hierbei das Schiedsverfahren betrachtet. Die Teilnehmer sollen einen Eindruck von den Gestaltungsmöglichkeiten und dem Ablauf eines Schiedsverfahrens bekommen.*

#### Themenübersicht:

Beginn: 9:00 Uhr

### 1. Schiedsgerichtsbarkeit und andere Formen der Streiterledigung

- Vor- und Nachteile des Schiedsverfahrens
- Die Gestaltung von Schiedsklauseln
- Formerfordernisse
- Verhandlung einer Schiedsklausel – Fallstudie Teil I

### 2. Arten der Schiedsgerichtsbarkeit

- Ad hoc- und institutionelle Schiedsgerichtsbarkeit
- Unterschiedliche Institutionen
- Handelsschiedsgerichtsbarkeit und Investitionsschiedsgerichtsbarkeit

### 3. Der Konflikt

- Konfliktfall – Fallstudie Teil II
- Einleitung des Schiedsverfahrens
- Schiedsrichterwahl
- Befangenheit von Schiedsrichtern

PAUSE

### 4. Das Verfahren

- Konstituierung des Schiedsgerichts
- Ablehnungsverfahren
- Verfahrensorganisation
- Hauptverhandlung – Fallstudie Teil III
- Einstweiliger Rechtsschutz
- Beweisaufnahme
- Zusammenarbeit mit staatlichen Gerichten

### 5. Kosten

- Entscheidung über die Kostenverteilung
- Höhe der Kosten

### 6. Rechtsmittel

- Aufhebungsgründe
- Präklusion

### 7. Die Vollstreckung

- Vollstreckung im In- und Ausland
- Grenzen der Vollstreckung
- Vollstreckungsverfahren



Alexander Foerster



Dr. Johann von Pachelbel



MANNHEIMER SWARTLING

Ende: ca. 13:00 Uhr

29. MÄRZ

# 10. Fallstudie: Unternehmensrestrukturierung

(½) TAG: **SJ Berwin LLP** – Thomas K. Schrell, Dr. Christopher R. Gadomski,  
Dr. Gunter Franzke

*Vor dem Hintergrund geänderter Finanzierungsbedingungen und eingetrübter Konjunkturaussichten hat das Thema Unternehmensrestrukturierung zuletzt wieder erheblich an Bedeutung gewonnen.*

*Die wichtigsten Aspekte, die bei der Bewältigung von Unternehmenskrisen relevant sind, werden an diesem Kurstag aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht anhand einer Fallstudie beleuchtet.*

*Themenübersicht:*

Beginn: 14:00 Uhr

## 1. Einführung: rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmenssanierung

### 2. Die akute Unternehmenskrise

- Krisenarten, Krisenverlauf und Krisenursachen-Frühwarnsysteme und Krisenindikatoren
- Sofortmaßnahmen und Kommunikation
- Insolvenzhrechtliche Handlungszwänge und Haftungsrisiken
- Analyse des Sanierungspotentials und Handlungsbedarfs
- Sanierungsgutachten und ihre Bedeutung

PAUSE

### 3. Die Sanierung

- Beteiligte im Sanierungsprozess und Verteilung der Sanierungslasten
- Überblick über außergerichtliche Sanierungsinstrumente
- Finanzierungsmaßnahmen in der außergerichtlichen Sanierung
- Exkurs: Debt Equity Swap
- Übertragende Sanierung
- Gerichtliche Sanierung: Grundzüge des Insolvenzplanverfahrens

Ende: ca. 18:00 Uhr



Thomas K. Schrell



Dr. Gunter Franzke

sjberwin 



*Gemeinsames Abendessen mit den Dozenten!*

# Organisation & Rückfragen

Institute for Law and Finance  
im House of Finance  
Goethe-Universität Frankfurt am Main • Campus Westend  
Grüneburgplatz 1 • 60323 Frankfurt am Main

## ANSPRECHPARTNERIN UND PROJEKTLEITUNG

Christina Hagenbring  
Tel.: +49 (69) 798-3 36 28  
Fax: +49 (69) 798-3 39 21  
E-Mail: [hagenbring@ilf.uni-frankfurt.de](mailto:hagenbring@ilf.uni-frankfurt.de)  
Internet: [www.ilf-frankfurt.de](http://www.ilf-frankfurt.de)

## DATUM

19. bis 30. März 2012  
Montag bis Freitag, jeweils von 9:00 bis circa 18:30 Uhr  
Samstag, den 24. März von 9:00 bis circa 12:30 Uhr  
Freitag, den 30. März von 9:00 bis circa 16:00 Uhr

## VERANSTALTUNGSORT

House of Finance • Goethe-Universität/Campus Westend  
Grüneburgplatz 1 • 60323 Frankfurt am Main

## TEILNEHMER

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte junge Juristinnen und Juristen vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichem Verständnis und besonderem Interesse für das Unternehmensrecht. Das erste juristische Staatsexamen wird vorausgesetzt.

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Da die Teilnehmerzahl auf etwa 40 Personen beschränkt ist, erfolgt die Zulassung zum Lehrgang nach der fachlichen Qualifikation der Bewerber/-innen. Die Entscheidung trifft eine Auswahlkommission, die sich aus Vertretern des ILF und der beteiligten Anwaltssozietäten zusammensetzt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung mit Unterlagen (*bitte online registrieren*) erhalten Sie bis Anfang Februar 2012 eine Mitteilung über die Zulassung. Kursmaterialien zur Vorbereitung werden den Teilnehmer/-innen bis circa drei Wochen vor Beginn des Lehrgangs nach Eingang der Kursgebühr zugesandt.

## TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr beträgt 250 Euro. Nur durch die großzügige Unterstützung unserer Förderer ist es uns möglich, die Teilnahmegebühr attraktiv zu gestalten. Darin enthalten sind die Teilnahme an dem Lehrgang einschließlich der Abendveranstaltungen sowie die Kursmaterialien. Es besteht keine Umsatzsteuerpflicht.

Für besonders qualifizierte Teilnehmer/-innen steht eine Reihe von Stipendien zur Deckung der Teilnahmegebühr zur Verfügung, über deren Vergabe die Auswahlkommission entscheidet.

Mit der Mitteilung über die Zulassung zum Lehrgang erhalten die Teilnehmer/-innen eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. Der Rechnungsbetrag muss bis zum 17. Februar 2012 eingegangen sein. Stornierungen sind dem Institute for Law and Finance schriftlich mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zu vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung fällt eine Gebühr von 50 Euro an. Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Gebühr 30 Prozent der Teilnahmegebühr. Bei Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist die volle Teilnahmegebühr fällig. Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter.

*Sollten wir gezwungen sein, die Veranstaltung aus organisatorischen oder sonstigen wichtigen Gründen abzusagen, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.*

## ANMELDESCHLUSS

**27. Januar 2012**

## UNTERKUNFT/HOTEL

Unsere Empfehlung sowie weitere Links von Pensionen und Hotels in Frankfurt am Main senden wir Ihnen gerne zu. Wir empfehlen, die Unterkunft so früh wie möglich zu reservieren.

## ANMELDEFORMULAR/ONLINE-REGISTRIERUNG

<http://www.ilf-frankfurt.de/Spring-School.162.0.html>

## LAGEPLAN >>



*Bitte beachten: Die Busstation „Bremer Platz/Bremer Straße“ wird auch von der Buslinie 64 angefahren.*

*Der Veranstalter behält sich unvorhergesehene Programmänderungen vor.*

## IMPRESSUM

Fotografien: Uwe Dettmar, Fotografie, [uwedettmar@gmx.de](mailto:uwedettmar@gmx.de)  
Gestaltung: Mathias Roy ([automathias@T-Online.de](mailto:automathias@T-Online.de))



## KOMMENTARE ZUM FRÜHJAHRSSLEHRGANG 2011:



*„Der Frühjahrslehrgang 2011 war sowohl in fachlicher als auch in zwischenmenschlicher Hinsicht eine interessante und lehrreiche Erfahrung.*

*Das Unternehmensrecht wurde durch viele differenziert ausgestaltete Vorträge in seiner ganzen Bandbreite praxisnah und problem-*

*orientiert vorgestellt. In zwei Wochen schafften es die Dozenten der teilnehmenden Kanzleien in Zusammenarbeit mit dem ILF das Bewusstsein für die relevantesten Themen zu schärfen, um Problemfelder der Beratungspraxis erkennen und Lösungsansätze entwickeln zu können.*

*Umfangreiche Materialien zur Vor- und Nachbereitung und fortwährende Gelegenheiten, Unklarheiten mit den Dozenten zu erörtern, ließen keinen Platz für offene Fragen. Individuelle Karriereschritte konnten in entspannter Atmosphäre bei den Abendveranstaltungen mit Partnern der mitwirkenden Kanzleien besprochen werden.*

*Auch unter den Teilnehmern fand ein reger Austausch statt, wobei Themen wie Berufseinstieg, Weiterbildungen und berufliches Vorankommen aus unterschiedlichsten Blickpunkten betrachtet wurden. Die tolle Organisation und die allzeit hilfsbereiten Mitarbeiter des ILF sorgten ebenfalls für gute Stimmung unter den Anwesenden.*

*Insgesamt kann ich den Frühjahrslehrgang allen am Unternehmensrecht interessierten jungen Juristen uneingeschränkt empfehlen.“*

**Sabrina Gerwin**

(Teilnehmerin des Frühjahrslehrgangs 2011)

Institute for Law and Finance  
im House of Finance  
Campus Westend  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (69) 798-3 36 28  
Telefax: +49 (69) 798-3 39 21  
E-Mail: [info@ilf.uni-frankfurt.de](mailto:info@ilf.uni-frankfurt.de)  
Internet: [www.ilf-frankfurt.de](http://www.ilf-frankfurt.de)



*„Die Spring School des Institute for Law and Finance ist für jeden ambitionierten Referendar oder Berufsanfänger die ideale Gelegenheit, in angenehmer Atmosphäre die tägliche Arbeitsweise einer wirtschaftlich orientierten und im Unternehmensrecht beratenden Kanzlei kennen zu lernen.*

*Anhand des Oberthemas "Unternehmensrecht in der Beratungspraxis" werden sämtliche Phasen des Lebenszyklus eines Unternehmens beleuchtet. Im Unterschied zur Ausbildung liegt hierbei der Fokus keineswegs nur auf rechtlichen Problemen, sondern vielmehr darauf, das Begehren eines Mandanten anhand der rechtlichen Gegebenheiten bestmöglich umzusetzen.*

*Hierfür standen neben den Vorträgen auch umfangreiche Materialien zur Verfügung, die nicht nur zur Unterstützung des Vortrages herangezogen werden konnten, sondern es dem Teilnehmer auch ermöglichten, sich mit Themen, die in der Veranstaltung selbst nur ansatzweise behandelt werden konnten, im weiteren Selbststudium tiefer auseinanderzusetzen.*

*Fragen sowohl zu den jeweiligen Themen, als auch zum persönlichen Werdegang der Referenten und der teilnehmenden Kanzleien wurden nicht nur während der Veranstaltung selbst gerne und bereitwillig beantwortet, sondern auch im Rahmen der zahlreichen Abendveranstaltungen. Hier war es insbesondere möglich, den persönlichen Kontakt zu den am Lehrgang teilnehmenden Anwältinnen und Anwälten zu suchen. So entstanden nicht nur fachliche Gespräche sondern auch solche, die Ausbildung und späteren Arbeitsalltag allgemein betreffen.*

*Dabei ermöglicht es gerade die Vielzahl der teilnehmenden Kanzleien, sich ein umfassendes Bild von deren Profil und Philosophie zu machen und so einen vielleicht künftigen Arbeitgeber bereits jetzt näher kennen zu lernen.*

*Alles in allem ist die Spring School des Institute for Law and Finance eine rundum gelungene Veranstaltung, die den Teilnehmern nicht nur interessante Einsichten in die unternehmensrechtliche Beratungspraxis bietet, sondern auch die Chance eröffnet, wertvolle Kontakte zu potentiell künftigen Arbeitgebern herzustellen.“*

**H. Hinzmann**

(Teilnehmer des Frühjahrslehrgangs 2011)